

29.11.2021

Kleine Anfrage 6149

der Abgeordneten Eva-Maria Voigt-Küppers und Jochen Ott SPD

Jeder Tag mit Unterrichtsausfall ist einer zu viel.

Im Jahr 2018 erklärt Schulministerin Gebauer zu der vorgestellten Erfassung des Unterrichtsausfalls in Nordrhein-Westfalen: „Die landesweite Erhebung schafft Transparenz und ist die Voraussetzung dafür, Unterrichtsausfall auf Grundlage verlässlicher Daten gezielt und wirksam zu bekämpfen.“¹

Leider ist der Unterrichtsausfall immer noch eine der größten Herausforderungen für die Landesregierung. Unsere Schulen und ihr Personal leisten jeden Tag Enormes, um mit den vorhandenen personellen Ressourcen den Schulbetrieb am Laufen zu halten. Dennoch leiden viele Schulen unter einem erheblichen Personalmangel, der vielerorts zu zahlreichem Unterrichtsausfall führt. Jeder Tag mit Unterrichtsausfall ist einer zu viel. Insbesondere Schulen in sozialen Brennpunkten haben mit der Problematik des Unterrichtsausfalls zu kämpfen. Hierdurch werden soziale Ungerechtigkeiten verschärft. Daher gilt es den Unterrichtsausfall mit allen Mitteln zu bekämpfen.

Wir möchten Sie daher um die Beantwortung der folgenden Fragen bitten:

1. Die Unterrichtsausfallstatistik umfasst verschiedene Kategorien, wie erteilter Unterricht gemäß Stundenplan, Unterricht in besonderer Form, Exkursionen, Vertretung im vorgesehenen Fach, fachfremder Unterricht, eigenverantwortliches Arbeiten in der Oberstufe, ersatzloser Ausfall. Wie hoch war der Anteil der Unterrichtsstunden gemäß diesen Kategorien in den letzten vier Schuljahren 2017/18, 2018/19, 2019/20, 2020/21? (Bitte die Prozentsätze angeben und nach Schuljahr, Schulformen und Regierungsbezirken getrennt listen. Bitte auch das Zeitfenster ausweisen, in dem coronabedingt die Erhebung ausgesetzt wurde.)
2. Wie hoch war die Gesamtsumme der Unterrichtsstunden, die in den letzten vier Schuljahren (2017/18, 2018/19, 2019/20, 2020/21) ersatzlos ausgefallen ist? (Bitte die absolute Zahl der Stunden angeben und nach Schuljahr, Schulformen und Regierungsbezirken getrennt auflisten. Bitte auch das Zeitfenster ausweisen, in dem coronabedingt die Erhebung ausgesetzt wurde.)
3. Wie hoch war der Anteil der Unterrichtsstunden am geplanten Unterricht, der durch fachfremde Lehrerinnen und Lehrer in den letzten vier Schuljahren (2017/18, 2018/19,

¹ <https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/ministerin-gebauer-wir-sorgen-fuer-transparenz-und-schaffen-die-voraussetzung-fuer>

2019/20, 2020/21) durchgeführt wurde? (Bitte die Prozentsätze angeben und nach Schuljahr, Schulformen und Regierungsbezirken getrennt listen. Bitte auch das Zeitfenster ausweisen, in dem coronabedingt die Erhebung ausgesetzt wurde.)

4. Wie hoch war die Unterrichtsausfallquote an den Schulen in den letzten vier Schuljahren (2017/18, 2018/19, 2019/20, 2020/21)? (Bitte nach einzelnen Schuljahren und Schulen aufschlüsseln. Bitte auch das Zeitfenster ausweisen, in dem coronabedingt die Erhebung ausgesetzt wurde.)
5. Im Interview mit der RP online vom 13. Juli 2018² heißt es von Frau Gebauer, dass Schulen, an denen viel Unterricht ausfällt, gezielt unterstützt werden, da die Schulaufsicht auf Grundlage der statistischen Erhebung dies noch deutlich besser könnte. Wie vielen Schulen erhielten Unterstützungsmaßnahmen bzw. um welche Form der Unterstützung handelte es sich im Zeitraum der letzten vier Schuljahre (2017/18, 2018/19, 2019/20, 2020/21)? (Bitte nach Schuljahr, Schulformen und Regierungsbezirken auflisten. Bitte auch das Zeitfenster ausweisen, in dem coronabedingt die Erhebung ausgesetzt wurde.)

Eva-Maria Voigt-Küppers
Jochen Ott

² https://rp-online.de/nrw/landespolitik/nrw-schulministerin-yvonne-gebauer-unter-fuenf-prozent-unterrichtsausfall-waeren-eine-ueberraschung_aid-23866659